

Die Christian-Albrechts-Universität will mehr qualifizierte Frauen für Professuren gewinnen.

An der Klinik für Neurochirurgie der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W 1-Professur für Neurochirurgie auf Zeit (6 Jahre) mit dem Schwerpunkt Funktionelle Stereotaktische Neurochirurgie

im Beamtenverhältnis auf Zeit für zunächst drei Jahre zu besetzen.

Die/Der zukünftige Stelleninhaber*in soll das Fachgebiet in Forschung, Lehre und Krankenversorgung vertreten. Eine Beteiligung an der Krankenversorgung soll bei entsprechendem klinischem Einsatz durch eine leistungsbezogene Vergütung zusätzlich geregelt werden (§ 90 Absatz 5 Hochschulgesetz des Landes Schleswig-Holstein). Die Stelle bietet hervorragende Möglichkeiten zur wissenschaftlichen und klinischen Profilierung.

In der Klinik für Neurochirurgie steht sowohl eine Ausstattung für die rahmengebundene als auch rahmenlose Stereotaxie als auch ein integriertes Navigationssystem für die rahmenlose Stereotaxie inklusive intraoperativer CT-Bildgebung und elektrophysiologischer Ableitungs- und Stimulationsverfahren der neusten Generation zur Verfügung. Es wird erwartet, dass die Bewerberin/der Bewerber eine breit gefächerte klinische und wissenschaftliche Expertise mit Stimulationsverfahren, insbesondere bei Bewegungserkrankungen, vorweisen kann. Eine enge Kooperation mit den anderen Kliniken sowie den Instituten der Medizinischen Fakultät sowie eine Mitarbeit in den Forschungsverbänden der Medizinischen Fakultät, wie DFG-Sonderforschungsbereiche und Schwerpunktprogrammen am Universitätsklinikum werden erwartet.

Die Juniorprofessur beinhaltet eine klinische Anbindung an die Klinik für Neurochirurgie im Neurozentrum des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein Kiel (UKSH). Die Professur vertritt den Schwerpunkt „Stereotaxie und funktionelle Neurochirurgie“ innerhalb der Neurochirurgischen Klinik in oberärztlicher Funktion und ist mit der Leitung der entsprechenden Sektion sowie einer Beteiligung in der Lehre verbunden.

Die Christian-Albrechts-Universität möchte eine ausgewiesene Persönlichkeit gewinnen, die über eine hervorragende klinische und wissenschaftliche Expertise im Bereich der Stereotaxie und funktionellen Neurochirurgie verfügt. Erfahrung in der Leitung und Strukturierung eines entsprechenden Schwerpunktes oder einer Sektion wäre von Vorteil.

Eine enge klinische und wissenschaftliche Kooperation mit den Nachbardisziplinen Neurologie, Neuroradiologie, Epileptologie, Psychiatrie und Strahlentherapie wird vorausgesetzt. Für die Weiterentwicklung innovativer neuromodulatorischer Behandlungsverfahren wird zudem eine Zusammenarbeit mit der Sektion Schmerz, Gefäßchirurgie/Angiologie sowie ggf. weiteren Disziplinen erwartet.

Die/Der Bewerber*in soll ein abgeschlossenes Studium der Humanmedizin sowie die Facharztanerkennung für Neurochirurgie vorweisen. Erfahrungen mit dem Einwerben von Drittmitteln sind von Vorteil.

Auf die Einstellungs Voraussetzungen des § 64 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird hingewiesen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage www.berufungen.uni-kiel.de.

Das Hochschulgesetz des Landes Schleswig-Holstein verpflichtet die Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Sektion Medizin der Universität Lübeck dazu, untereinander und mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein eng zusammenzuarbeiten, Schwerpunkte zu bilden und diese aufeinander abzustimmen. Das Land erwartet, dass auch die Kliniken, Institute und neu berufenen Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen in diesem Sinne miteinander kooperieren.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Kopien akademischer Zeugnisse) werden unter Angabe der Privat- und Dienstadresse mit Telefonnummer und E-Mail bis zum **09.04.2020** vorzugsweise in elektronischer Form erbeten an Prof. Dr. Ulrich Stephani, Dekan der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Olshausenstr. 40, 24098 Kiel.

Interessierte fordern bitte ein Schema zum Aufbau der Bewerbung über unsere Homepage an:

<http://www.medizin.uni-kiel.de> > Fakultät > Berufungsverfahren